

Zweiter Theil.

Lehrbuch.

Erstes Capitel.

Gemeinnützige Kenntnisse.

1. Uebersicht der menschlichen Kenntnisse.

Ihr wisset lieben Kinder, daß wir alle Dinge in der Welt betrachten können, als außer und nebeneinander, seiend, d. h. im Raume, oder als nacheinander geschehend, d. h. in der Zeit. Die Dinge im Raume nennen wir Sachen, die Dinge in der Zeit Ereignisse; die Darstellung der ersten heißt Beschreibung, die Darstellung der letztern Erzählung oder Geschichte. Die gemeinnützigen Kenntnisse, die wir uns sammeln sollen, werden also von zweierlei Art seyn; nämlich Beschreibungen und Erzählungen. Beschreiben kann ich nun Theils die Welt und was in ihr ist, so wie sie Gott geschaffen hat; dieß nennt man Naturbeschreibung; Theils die Einrichtungen, welche die Menschen gemacht haben; dieß nennt man die Länder- und Völkerkunde. Erzählen kann ich alle Veränderungen, die sich Theils in der Natur, Theils in den menschlichen Meinungen und Einrichtungen zugetragen haben, und die Geschichte erhält daher, je nachdem sie diesen oder jenen Zweig der Ereignisse darstellt, verschiedene Namen.

Der Umfang menschlicher Kenntnisse ist so groß, daß kein Mensch auf Erden sie alle fassen kann, auch sind sie zum gemeinen Leben nicht alle nöthig; denn der Mensch, der immer nur seine Wissenschaften vermehren will, vergift darüber gewöhnlich das Handeln, welches doch viel nöthiger und unmittelbar nützlich ist. Doch aber kann kein Mensch das Wissen ganz entbehren, da das nützliche Handeln davon abhängt; daher muß jeder Mensch, soviel sein Stand und Beruf es erfordert und zuläßt, auch darum sich